

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 41 (1954)
Heft: 3: Aktuelle Schulhausfragen

Artikel: Primarschule in Berkeley-Saint Louis USA : Architekt Alfred Roth, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-31702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

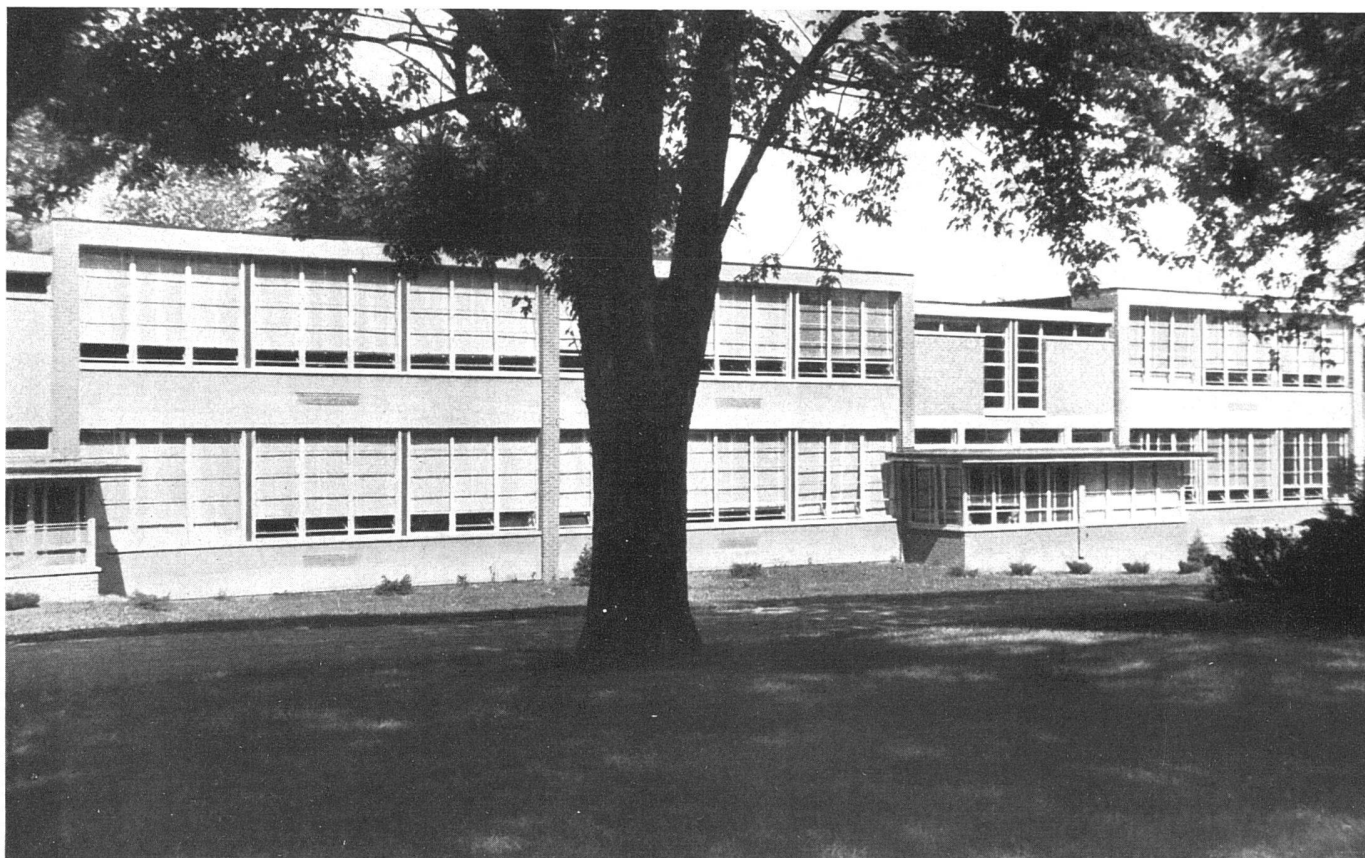
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ostfassade des Klassentraktes mit den vorstehenden Bastelräumen / Façade est de l'aile des classes / East elevation of classroom wing

Primarschule in Berkeley-Saint Louis USA

1951–1952. Projekt: Alfred Roth, Arch. BSA, Zürich

Ausführung: Hellmuth, Yamasaki & Leinweber, Architekten AIA, St. Louis

Die Aufgabe

Sie bestand in der Erstellung eines Primarschulhauses mit acht Klassen für die katholische Jugend der in raschem Wachstum begriffenen Vorortsgemeinde Berkeley der anderthalb Millionen Einwohner zählenden Stadt Saint Louis am Mississippi. Der große Mehrzweck- und Gemeinschaftsraum wurde als Predigtraum eingerichtet, da das benachbarte baufällige Holzkirchlein den Bedürfnissen der Gemeinde nicht mehr genügte und ein selbständiger Neubau aus finanziellen Gründen in jenem Zeitpunkt nicht in Frage kommen konnte. Im inzwischen ausgearbeiteten Projekt für die Erweiterung der Schulanlage sind außer der Kirche ein Doppelkindergarten, weitere sechs Klassenzimmer und ein Heim für die unterrichtenden Schwestern vorgesehen.

Situation

Das verhältnismäßig kleine Gelände ist an drei Seiten von verkehrsarmen Erschließungsstraßen begrenzt und fällt gegen Westen leicht ab. Zwei schöne alte Bäume konnten erhalten bleiben. Die seit Herbst 1952 im Betrieb stehende erste Etappe umfaßt den zweigeschossigen Klassentrakt (1) mit der Hauptfront gegen Osten sowie den senkrecht dazu abstehenden Flügel mit dem großen Mehrzweckraum (Kirche) und der darunter liegenden Schulkantine (2).

Räumliche Organisation

A. Klassenflügel: Das Gelände war zu klein, um eine Flachbauschule mit nur einem Geschoß zu ermöglichen. Die gewählte zweigeschossige Anlage ist jedoch so durchgebildet, daß die wesentlichen Vorteile der Erdgeschoßschule – annähernd quadratische, doppelseitig belichtete und querlüftbare Klassenräume – in vollem Umfange gewahrt bleiben. Die Lösung besteht in den zwischen die Klassenzimmer eingefügten Treppenhallen mit einem niederen Verbindungskorridor im Erdgeschoß.

Dieser Verbindungskorridor ist recht breit und mißt 4,80, ist jedoch nur 2,30 m hoch. Er dient als Garderoberraum für die Kinder der Unterstufe (Erdgeschoß) und der Oberstufe (Obergeschoß), ferner wird er zum Aufenthalt bei Regenwetter und für Ausstellungen verwendet. Die Anordnung der Treppen und Aborte des Erdgeschosses gestatteten den Einbau von Bastel- und Gruppenräumen, die an der Ostfassade um etwa 1,50 m vorstehen. Einer dieser Räume wird von der Schulvorsteherin benutzt, da die beiden im ursprünglichen Projekt vorgesehenen Verwaltungsräume nicht ausgeführt wurden.

Die Klassenzimmer sind 10,25 m lang und 8,50 m breit. Die Raumhöhe beträgt 3,35 m, die Deckenbalken sind sichtbar. Die Rückwand der Klassenzimmer ist mit naturbelassenem



Westfassade des Klassentraktes mit niederem Korridor / Façade ouest, l'aile des classes desservie par un seul corridor / West elevation of classroom wing

Föhrenholz verkleidet zum Anstecken von Schülerarbeiten, Tafeln, Bildern usw. Die oberen Klassenzimmer haben längs der Rückwand einen Korpus mit Waschbecken.

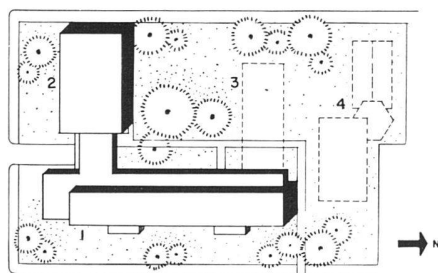
B. Versammlungsflügel: Das Bindeglied zwischen Klassen- trakt und Versammlungsflügel ist die verglaste Eingangshalle. Von hier führt eine Treppe ins Untergeschoß; auf dem Zwischenpodest ist ein Ausgang in den Pausenhof. Der Versammlungssaal, der, wie bereits erwähnt, als Predigtraum eingerichtet ist, mißt 16,50 m × 26,40 m. Die Hauptfensterfläche ist gegen Norden gerichtet und bedurfte daher keines Sonnenschutzes. Das hochliegende schmale Südfenster wird durch das vorspringende Dach beschattet.

Im Untergeschoß liegt die große Schulkantine mit der Küche, den Aborten, Garderoben, und unter dem Klassen- trakt befinden sich die Nebenräume, wie Heizung (Naturgas) usw. Die Kantine wird auch zu anderen Gemeinschafts- zwecken von Schülern und Erwachsenen benützt.

Konstruktion und Materiale

Das Schulhaus ist in Eisenbeton und Backstein ausgeführt, beide innen und außen unverputzt. Auch die Fensterbrü- stungen der Ostfassade (statisch ausgenützt) und die Rückenwand der Treppenhalle im ersten Stock sind in Ei- senbeton ausgeführt, ebenso alle Decken. Die Zwischen- wände im Klassentrakt bestehen aus den in den Vereinig- ten Staaten gebräuchlichen Betonhohlblöcken, die mit einem sehr widerstandsfähigen fertigen Farbanstrich ver- sehen auf den Bauplatz geliefert werden. Farbschema: Hauptwand im Klassenzimmer weiches Grün, Fenster- brüstung weiß, übrige zwei Wände beige, dem Korridor zugewendete Seite rotbraun. Übrige Farben: Weiß an Decken und übrigen Eisenbetonflächen, Hellblau an der Korridordecke, helles Grau an den Bindern des Versamm- lungssaales. Der Beton am Äußeren des Gebäudes wurde in einem hellen warmen Grau gestrichen, Eisenteile an gewis- sen Stellen in starkem Blau. Die Bodenbeläge bestehen im

Lageplan 1:2000 / Plan de Situation / Site plan

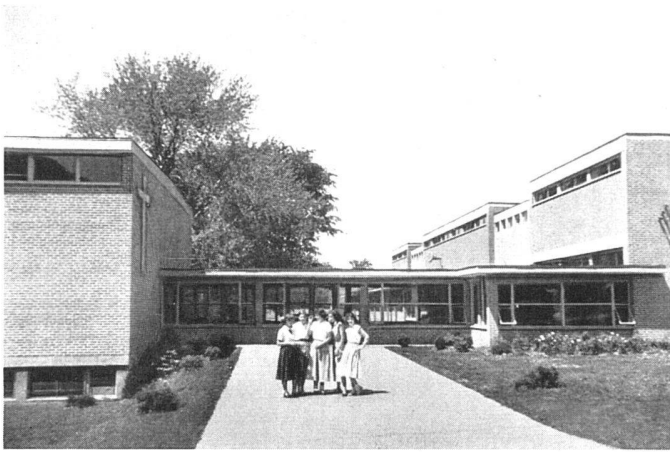


- | | |
|-------------------|---------------|
| 1 Klassenflügel | 3 Erweiterung |
| 2 Versammlungsbau | 4 Kirche |

Photos des Architekten

Der Pausenhof, im Hintergrund der Versammlungsbau / La cour de récréation; à l'arrière-plan, la salle de réunion (église) / Playing area, in the background, the assembly hall (church)





Südeingang / L'entrée sud / South entrance



Der Korridor mit Treppenaufgang / Corridor et escalier / The corridor

ganzen Bau aus den nun auch bei uns erhältlichen Asphaltplatten, die in den amerikanischen Schulen fast ausschließlich verwendet werden. Die einfach verglasten Fenster sind fabrikfertige Metallfenster mit Lüftungskappen, wobei der überwiegende Teil der Flächen fest verglast ist. Die Fenster der Klassenzimmer sind mit Lamellenstoren versehen. Die gesamte Schreinerarbeit ist in Eichenholz ausgeführt und naturlackiert, so auch das Gestühl des Kirchenraumes. Die Raumerwärmung erfolgt in den Klassenräumen durch die mit Warmwasserspeisten «Unit-Ventilators», im Kirchenraum und in der Kantine durch Lufterhitzer. Diese «Unit-Ventilators» bestehen aus einem in ein formschönes Gehäuse eingekleideten Warmwasseraggregat mit Ventilator, der die Frischluft durch die Fensterbrüstung ansaugt. Im Sommer wird durch die gleichen Apparate Kühlung erzeugt. Zum Kirchenraum ist noch zu bemerken, daß die gesamten Einbauten aus Holz bestehen und in einem späteren Zeitpunkt leicht entfernt werden können.

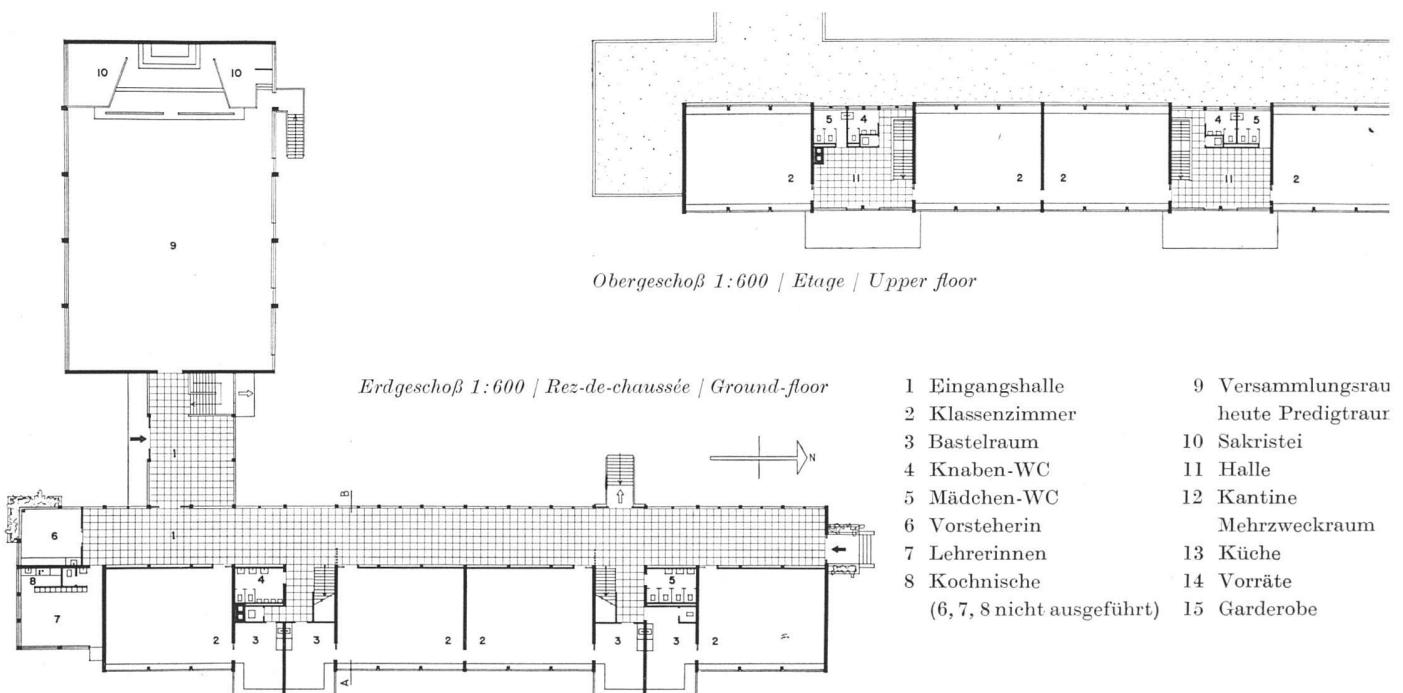
Architektur

In der Planung und technischen Durchbildung der Bauanlage wurde danach gestrebt, das zur Verfügung stehende Geld für Wesentliches zu verwenden. Die in der Gegend von St. Louis als sehr billig bekannte Schule weist überall sehr weiträumige Verhältnisse auf. Bei allem Streben nach Ein-

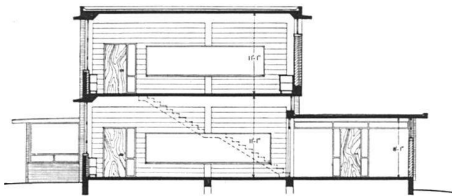
fachheit innen und außen wurde auf ausgewogene Proportionen und ein ansprechendes Zusammenspiel der verwendeten Baustoffe geachtet.

Projektierung und Ausführung

Die ersten Skizzen entstanden während meines Aufenthaltes an der Washington University im Sommer 1951. Das Projekt wurde dann in Zürich im Maßstab $\frac{1}{4}'' = 1''$ (etwa 1:50) mit den notwendigen Details durchgearbeitet. Gestützt darauf stellte das Architekturbüro Hellmuth & Associates in St. Louis die Ausführungspläne her ($\frac{1}{8}'' = 1''$, d. h. etwa 1:100 und $\frac{1}{4}'' = 1'$). Fünf Generalunternehmer wurden eingeladen, Offerte zu stellen gestützt auf das Projekt und den sehr ausführlichen Beschrieb, in welchem alle Standardeinheiten mit Katalognummern angegeben sind. Der Bauauftrag wurde anschließend vom Erzbischof von St. Louis (Vorsteher der Bauabteilung ist ein Bischof) dem vorgeschlagenen Unternehmer erteilt. Der Bau wurde also in der in den USA gebräuchlichen «General-Enterprenade» ausgeführt. Das System hat gegenüber dem unsrigen meines Erachtens einige nachteilige Eigenheiten, vor allem die der für den Architekten fast ausgeschlossenen Kontrolle über die Arbeitsleistungen der Unterakkordanten. Andererseits bringt das System für den Architekten Vereinfachungen im praktischen und administrativen Bauvorgang. a.r.

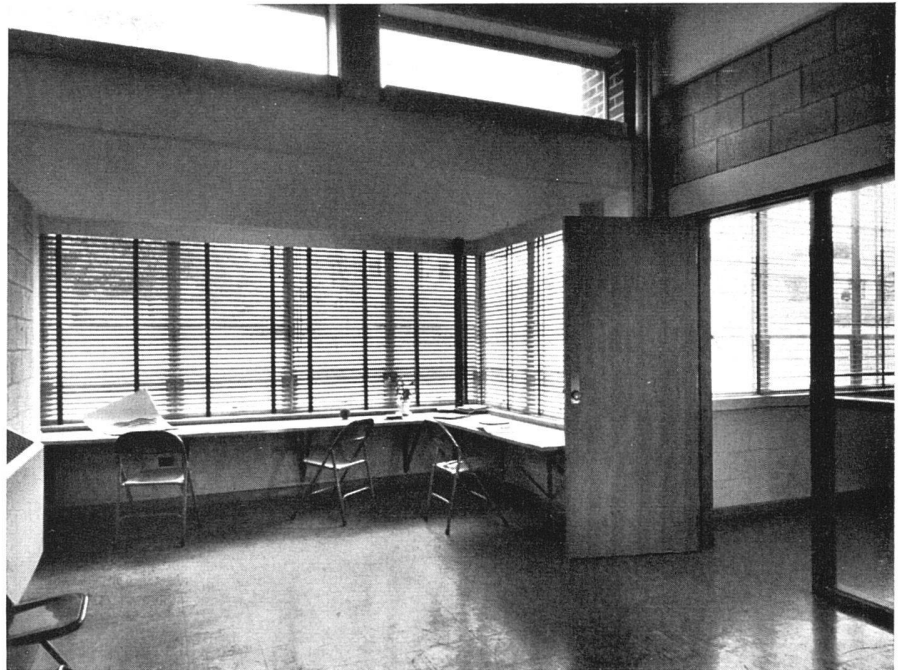


Klassenzimmer; Frontwand grün, hohe Fensterwand rechts Naturholz | Salle de classe | Classroom



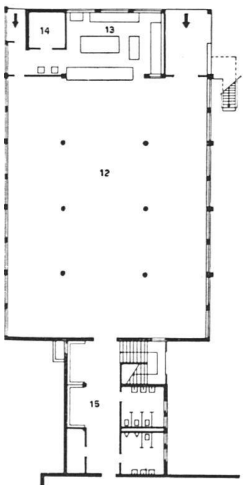
Querschnitt 1:300 A/B | Coupe | Cross-section A/B

Bastel- und Gruppenraum der Unterstufe | Salle de bricolage, degrés inférieurs | Hobby room, lower grade



Photos: Clarence Laughlin, New Orleans

Untergeschoß 1:600 | Sous-sol | Basement



Versammlungssaal, heute als Predigtraum benutzt | Salle de réunion affectée au service religieux | Assembly hall used as a church

